

Neuer Chefarzt an der Klinik für Intensivmedizin und Anästhesie

Nach 18 Jahren als Chefarzt am RKK Apolda übergibt Matthias Göring den Staffelstab

Martin Kappel

Apolda. Selten kommt einer Staffelstabübergabe so viel Symbolik und Bedeutung zu, wie dem am Mittwoch offiziell vollzogenen Chefarzt-Wechsel im Bereich der Klinik für Anästhesie und Intensivtherapie am Robert-Koch-Krankenhaus (RKK) in Apolda.

Als der Chefarzt a.D. zum Grußwort die Szene betrat, zog er sich den Kittel aus und hängte diesen vor allen Zuschauern – Patienten, ehemaligen Kollegen, Familienmitgliedern und geladenen Gästen – buchstäblich an den Nagel eines Garde-robeständers. Für den in Weimar geborenen Mediziner Matthias Göring ist auch generell Schluss mit der Profession – nach fast 40 Berufsjahren in Apolda, in denen er sich vom Assistenzarzt in Gesundheitseinrichtungen bis 2005 schließlich zum Chefarzt der Abteilung Anästhesiologie und Intensivtherapie am RKK hochgearbeitet hatte. Nicht nur in seinen 18 Jahren als



Chefarzt-Wechsel mit Uta Ducke (RKK-Pflegedienstleiterin), Martin Huber (Ärztlicher Geschäftsführer am RKK), Landrätin Christiane Schmidt-Rose (CDU), Matthias Göring Chefarzt a. D., Jan Schwarz, neuer Chefarzt ab dem 1. Mai 2023 sowie RKK-Geschäftsführer Uwe Koch.

JANA SCHULZE-KALIES

Chefarzt hat Göring zahlreiche Umbrüche erlebt und gemeistert, sich den Veränderungen in der Narkosetechnik und Intensivmedizin gestellt und diese eng begleitet und obendrein im Ausnahmezustand der Corona-Zeit seine Abteilung trotz enormer Last motiviert und zusammengehalten: „Er war immer für seine Patienten da und äußerst zuverlässig. Es war ein emotionaler Abschied für alle Beteiligten“, so

RKK-Geschäftsführer Uwe Koch. Eine Versorgungslücke oder ein Nachlassen der Behandlungsqualität müssten Patienten überhaupt nicht befürchten, denn wie Koch betont ist die Staffelstabübergabe an seinen Nachfolger von langer Hand geplant und weist „der Neue“ eine hervorragende Qualifikation aus. Jan Schwarz, geboren in Herdecke (NRW) ist bereits seit 2018 an Bord des RKK und dort als Leiten-

der Oberarzt für Anästhesie und Intensivtherapie tätig gewesen und dies bereits als Stellvertreter des Chefarztes a. D.

Sein Medizinstudium absolvierte er an der Westfälischen-Wilhelms-Universität Münster, war dann Assistenzarzt in der Anästhesie der Raphaelsklinik Münster und kam in dieser Funktion an die Klinik für Anästhesie, Intensivmedizin und Schmerztherapie am Helios Klinikum Erfurt, wo er seinen Facharzt absolvierte und bis zum Oberarzt aufstieg.

Eine große Abteilung mit neun Intensivbetten und viel Hightech-Medizin warte nun auf ihn an einem Krankenhaus, welches für die Region und darüber hinaus eine wachsende Bedeutung habe, so die Landrätin Christine Schmidt-Rose (CDU) in ihrer Rolle als Festrednerin. Patienten könnten sich beim neuen Chefarzt Jan Schwarz auf das Fachwissen verlassen und auf eine hohe Präzision, so RKK-Geschäftsführer Uwe Koch.